

Baustart für ein spezielles Projekt

Naturpark-Portalgebäude mit Marktscheune soll im Oktober stehen / »Wertschöpfung bleibt in der Region«

Die Planungen begannen bereits 2005, gestern nun wurde auf den Baustart für das Naturpark-Portalgebäude mit »Marktscheune« und Bauerncafé angestoßen. Das Ehepaar Müller aus Fischerbach investiert als Bauherr rund eine Million Euro nahe des Berghauptener Waldsees und der B 33.

VON MARC FALTIN

Vorderes Kinzigtal. »Wir sind froh, dass die Familie Müller dieses Projekt angeht«, dankte Berghauptens Bürgermeister Jürgen Schäfer gestern Ulrich und Brigitte Müller. Das Ehepaar vom Fischerbacher Ramsteinerhof, der sogar im Fernsehen als innovativer Landwirtschaftsbetrieb vorgestellt wurde, investiert rund eine Million Euro in einen ständigen Bauernmarkt namens »Marktscheune«, in das Herzstück für das Naturpark-Portalgebäude Vorderes Kinzigtal auf Berghauptener Boden und Erbpachtbasis.

25 bis 30 Landwirte dabei

25 bis 30 Landwirte aus der Region, davon mehr als 70 Prozent aus dem vorderen Kinzigtal, hat das Ehepaar Müller überzeugt, diesen Markt zu bestücken. »Wir wollen hier so wirtschaften, dass es ein gutes Geschäft für alle Beteiligten wird«, betonte Ulrich Müller, der Wolfacher Kreisvorsitzende des BLHV, »auch bleibt die Wertschöpfung unserer Branche in der Region.« Dass möglichst viel Holz für den Bau des Portalgebäudes verwen-



Ulrich Müller (Mitte mit Metermaß) und Ehefrau Brigitte, die das Naturpark-Portalgebäude in die Tat umsetzen, mit Werner Müller (von links) von der D & W Müller Bau GmbH, Reinhard Benz von der Zimmerei Benz und Bürgermeister Jürgen Schäfer aus Berghaupten, Markus Bandler und Tobias Bastian (hinten) von Holzbau Bandler in Nordrach, Ohlsbachs Bürgermeister Horst Wimmer, Arnold Schmid von »innovativSchmid« aus Haslach und Gengenbachs Bürgermeister Michael Roschach. Foto: Faltin

det wird, liege in der Natur der Sache. Arnold Schmid, Planer und Projektleiter, sprach von der Schwierigkeit, »dass es kein vergleichbares Objekt gab«, und vom Reiz, ein solches Projekt zu entwickeln. Eines der Hauptziele laute: »Einkaufen zum Genuss machen.«

Gut 400 Quadratmeter Fläche weist die »Naturpark-Marktscheune« auf, davon 166 für den Bauernmarkt, 95 für ein Bauerncafé mit 50 bis 70 Sitzplätzen und einen Außenbereich. Unter dem Vordach können zudem Obst und Gemüse aus der Region ausgelegt werden. 18 Park-

plätze in nächster Nähe mitsamt Parkmöglichkeiten für Busse werden angelegt. Hinzu kommt eine behindertengerechte öffentliche Toilette, die auch außerhalb der Öffnungszeiten der »Marktscheune« offen ist.

Die Kosten für das Naturpark-Portalgebäude, die für die drei Kommunen entstehen, vor allem für die parkähnliche Außenanlage und touristische Aspekte, wie Touchscreen-Terminal mit Infos über Naturpark und Gemeinden, werden nach dem Schlüssel wie beim interkommunalen Gewerbegebiet aufgeteilt: Gengenbach über-

nimmt 67 Prozent, Ohlsbach 18 und Berghaupten 15 Prozent. Gengenbachs Anteil beträgt rund 80 000 Euro. Berghaupten übernimmt zudem die Erschließungs- und die Bebauungsplankosten, rund 150 000 Euro.

»Wir wollen dieses gemeinsame Projekt der drei Kommunen und der Landwirte in die richtige Richtung bringen«, betonte Ulrich Müller, bevor symbolisch nicht mit Spaten gestochen, sondern mit Werkzeugen am Rohstoff Holz hantiert wurde. Im Oktober oder November soll die Eröffnung gefeiert werden.